

Für einen Bildband lieben sich Contergan-Opfer nackt fotografieren. In seinem Film „NoBody's Perfect“ porträtiert Niko von Glasow die elf Mutigen



Fred Dove arbeitet als Radio-Reporter bei der BBC

Kim Morton ist Sängerin und stammt aus Belfast. Bei dem Shooting hatte sie ein Bild ihres Sohnes dabei, der als Soldat in Afghanistan dient



Die nackte Würde

B.Z. vom 6.9.2008

VON MARLENE GESCH

Von 1957 bis 1961 vertrieb die Pharmafirma Grünenthal das Beruhigungsmittel Contergan. Allein in Deutschland kamen daraufhin etwa 5000 Kinder mit Missbildungen zur Welt. Eines davon war der Regisseur Niko von Glasow (48). Für den Bildband „NoBody's Perfect“ (Sandmann, 19,95 Euro) sucht er Leidensgenossen, die sich nackt fotografieren lassen. Der gleichnamige Film (startet Donnerstag) porträtiert die Suche nach den elf Mutigen. Für Glasow wurde der Dreh eine Reise zu sich selbst. Die **BZ** traf ihn zum Interview. **War der Dreh eine Art Therapie für Sie?**

Ich schäme mich, das zu bejahen, denn solche Filme habe ich immer verachtet. Aber es war eine Therapie, eine unfreiwillige. **Mussten Sie überredet werden, den Film zu machen?** Das war der erste Film, den ich wirklich nicht machen wollte. Das ist ganz typisch: Die großen Probleme, die man im Herzen herumträgt, will man nicht angehen. **Wie haben Sie die Menschen überzeugt, sich auszuziehen?** Ich sagte ihnen, wenn wir uns mit uns selber und der Gesellschaft auseinandersetzen wollen, dann müssen wir uns outen. Wir müssen uns selber anschauen. Das hat ihnen eingeleuchtet. **Sie posieren selbst auch nackt. Wie war das für Sie?**

Grässlich! Grauenhaft! Ich hatte vorher Angst, der Augenblick des Ausziehens war noch grauenhafter. Aber danach war ich total stolz. **Was finden Sie an Ihrem Körper schön?** Meine Augen. Und meinen dicken Zeh, den kann ich so gut nach oben strecken. **Können Sie verzeihen, was man Ihnen angeboten hat?** Die verantwortliche Firma Grünenthal hat der Contergan-Stiftung ja angeblich noch mal 50 Mio. Euro versprochen. Aber wenn man das durch 2800 deutsche Geschäfte

und durch eine mittlere Lebenserwartung teilt, dann sind das 2,50 Euro pro Tag. Davon kann ich mir ein Eis kaufen, aber keine Pflegekraft einstellen. Viele von uns leben heute schon mit Morphinum, weil sie solche Schmerzen haben. Und sie brauchen Pflege. Sie können ja mal versuchen, ohne Beine und Arme morgens aus dem Bett herauszukommen. **Morgen präsentiert Niko von Glasow seinen Film im Cine- maxx am Potsdamer Platz (20 Uhr). 10x2 BZ-Leser können dabei sein. Heute, 13 Uhr, unter ☎ 88 62 56 58 anrufen (Rechtsweg ausgeschlossen).**



Regisseur Niko von Glasow (48)

FOTOS: VENTURA-FILM/PRONG